

dafür zuständigen Betrieben gefertigt. Die Parteiorganisationen in den zentralen staatlichen Organen und in den WB müssen deshalb prüfen, inwieweit die verantwortlichen staatlichen Leiter auch in dieser Hinsicht Schlußfolgerungen aus der Ausstellung gezogen haben. Bei einer größeren Zahl der auf der Ausstellung gezeigten Verfahren gibt es noch keine ausreichende zentrale Fertigung dieser Rationalisierungsmittel. Allein bei den während der Ausstellung ge-

führten Gesprächen wurde ein großer Bedarf an diesen Einrichtungen festgestellt. So interessierten sich Vertreter aus vielen Betrieben z. B. für die mechanisierten Einführungseinrichtungen für Pressen, für die hochproduktiven Kondensator - Impulsschweißanlagen und die Kaltpreßschweißanlagen.

Es muß deshalb mit der Ausarbeitung des Perspektivplanes und des Planes 1966 auch geregelt werden, daß diese hochproduktiven Anlagen zentral

gefertigt werden. Von Besuchern der Ausstellung wurde darauf hingewiesen, daß einige Verfahren nur voll zu nutzen sind, wenn dafür bestimmte Produktionszentren geschaffen werden. Es ist nicht zweckmäßig, in einer Vielzahl von Betrieben gleichermaßen solche Verfahren, wie das Fließdrücken, die Hochgeschwindigkeitsumformung oder das Kaltfließpressen anzuwenden. Diese Verfahren setzen eine Massenfertigung von Einzelteilen voraus und lohnen sich ökonomisch nur, wenn sie in einer zentralen Fertigungsstätte angewendet werden. Es wurde zum Beispiel errechnet, daß durch ein spezielles Zentrum für Kaltfließpressen bei der Herstellung eines bestimmten Erzeugnisses eine Kosteneinsparung von über 250 000 MDN pro Jahr erreicht werden kann. Um die wirtschaftlichsten Lösungen zu finden, wird es zweckmäßig sein, daß von den Spezialisten auf den einzelnen Gebieten Vorschläge zur wirkungsvollsten Nutzung der Umformtechnik ausgearbeitet werden.

Eine zielstrebige Auswertung der Thematischen Ausstellung setzt die Mitarbeit aller Werktätigen voraus, insbesondere der Neuerer und Erfinder, die gemeinsam mit den Angehörigen der Intelligenz ein umfangreiches Betätigungsfeld finden. Die Thematische Ausstellung konnte vielfältige Anregungen geben, aber keine Gebrauchsanweisungen für jeden Betrieb. Jetzt ist eine schöpferische Arbeit nötig, um in jedem Betrieb die gegebenen Anregungen für die Rationalisierung umzusetzen. Die Parteiorganisationen sollten darauf achten, daß, ausgehend von einer klaren Konzeption der Leiter, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit auf diesen Schwerpunkt gelenkt wird.

Karl-Heinz Kuntsche



Durch das Schmelzsägeverfahren wurden im Jahr 1964 im SDAG Wismut Cainsdorf bei Zwickau 38 300 MDN reine Lohnkosten eingespart. Stahlbauschlossler Martin Kahl bediente diese Maschine nicht nur während der Technica, er bedient sie auch im Betrieb.

Foto: Zentralbild